



Klimakompatibilität PROMEA Pensionskasse

Charakterisierung

Die PROMEA Pensionskasse liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 1.7 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Bereits der Geschäftsbericht 2020 hatte informiert, die Depotbank Credit Suisse (Schweiz) AG habe in ihrem Auftrag einen Report über die Nachhaltigkeit ihrer Anlagen erstellt. Daraus könne entnommen werden, dass 60,7 % des Portfolios – im Wesentlichen die Kapitalanlagen – dem Nachhaltigkeitsstandard entsprechen würden. Zudem habe sie beschlossen, insbesondere nachhaltige Anlagegefässe in ihr Portfolio zu integrieren. Damit wolle sie ihrer gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Dem Geschäftsbericht 2021 waren keine Weiterentwicklungen zu entnehmen.

Hingegen gab die PROMEA an einem Austausch vom Dezember 2022 mit der Klima-Allianz wesentliche Informationen zu ihrem neuen Fahrplan Nachhaltigkeit:

- Als Startpunkt zu weitgreifenden Dekarbonisierungsmassnahmen soll ein externer Dienstleister mit der Ist-Messung der ESG-Ratings und der CO2-Intensität der Aktien und Obligationen beauftragt werden.
- Im Laufe 2023 soll dieses ESG- und CO2-Reporting vorliegen.
- Es soll als Basis für Umschichtungen in den Aktien- und Obligationen-Portfolios zur Einleitung einer Dekarbonisierung mit Zielstellungen dienen, die sich an denjenigen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance orientieren sollen – unter gleichgerichteter Erhöhung der ESG-Qualität und ebenfalls unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.

- Es sollen Lösungen gefunden werden, welche die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte – bestmöglich sichern.
- Eine entsprechende Anpassung des Anlagereglements ist im Plan.

Im Rahmen einer Mitteilung an die Klima-Allianz vom Januar 2023 informierte die PROMEA, die Umsetzung der neuen ESG-Strategie sei im Gange, ein Grossteil der neuen Bankverträge für die Umstellungen bei den Aktien und Obligationen sei unterzeichnet und eine erste Neuinvestitionen in Dekarbonisierungsfonds sei bereits erfolgt. Auch die Arbeiten am geplanten ESG-Reporting machten Fortschritte.

Mit dem neuen Anlagereglement 2023, der neuen Nachhaltigkeitspräsentation und der detaillierten Nachhaltigkeitsstrategie für Aktien und Obligationen berichtet die PROMEA über die Resultate der eingeleiteten Umsetzungsmassnahmen im Feld der ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance, s.unten).

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit der neuen Nachhaltigkeitspräsentation hat sich die PROMEA zur umfassenden Integration der finanziellen Klimarisiken bekannt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung und der Erhöhung der ESG-Qualität des Portfolios

Mit der neuen Nachhaltigkeitspräsentation und der Nachhaltigkeitsstrategie für Aktien und Obligationen informiert die PROMEA über die Umsetzungspläne und ihre Fortschritte. Im Rahmen eines Workshops

mit der Klima-Allianz vom November 2023 illustriert und konkretisiert die PROMEA die neuen Massnahmen im Detail, und legt die Identitäten der innovativen Lösungen zur Auswertung offen, wie nachfolgend aufgeführt:

- Neben einer Reihe von grundlegenden Ausschlüssen normenverletzender Firmen werden Rohstoffproduzenten sowie Stromerzeuger ab einem Kohle-Umsatzanteil von 5% ausgeschlossen.
- Als Lead-Investorin hat die PROMEA zusammen mit UBS Asset Management einen für Kassen zugänglichen Schweizer Aktienfonds lanciert, der bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen im Portfolio anstrebt und auf den wichtigsten Richtlinien der Net-Zero Asset Owner Alliance der Vereinten Nationen basiert.
- Als Lead-Investorin unter den schweizerischen institutionellen Anlegern hat die PROMEA zusammen mit Credit Suisse Asset Management eine für Pensionskassen geeignete Version eines Impact-Indexfonds für globale Green Bonds lanciert, der auf dem Bloomberg MSCI Global Green Bond Index mit seiner global fortgeschrittenen Methodologie in der Konstruktion von Bloomberg für die Green Bonds. Die Einführung dieses Fonds ist im Gange.
- Im Vergleich zu 2020 emittierten die Aktien- und Obligationenportfolios 2022 (Scope 1 und 2) 15% weniger Treibhausgase (Scope 3 wird ebenfalls gemessen); Dienstleister ist Ffundinfo/yourSRI.
- Die PROMEA verpflichtet sich bis 2030 zu 50% weniger CO2-Emissionen als 2020.
- Bis spätestens 2050 soll das Netto-Null-Ziel erreicht sein.
- Die PROMEA will ebenfalls in Aktien und Obligationen von Unternehmen investieren, die im Sozialen und der guten Unternehmungsführung überdurchschnittliche Leistungen erbringen.
- Aktuell bestehen Investitionen von 41 Mio. CHF, entsprechend 2.4% der Aktiven, in zum Grossteil erneuerbare Infrastrukturanlagen (Wind, Wasser, Solar und nachhaltiger Transport, Clean Energy Schweiz), zum kleineren Teil in konventionelle, aber ESG-orientierte Infrastruktur mit hohem Impact-Anteil.
- Eine weitere Investition besteht in eine grüne Anlagegruppe für grüne Hypotheken. Siehe Factsheet Immobilien PROMEA.
- Das neue, innovative Mandat der PROMEA an Credit Suisse für die Obligationen Schweiz bestimmt, dass ab Ende 2025 mindestens 5% und ab Ende 2030 mindestens 10% Green Bonds enthalten sein müssen.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PROMEA ist Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Seit 2023 ist die PROMEA Mitglied der Investorenkoalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), dessen Net Zero

Investment Framework sie anwendet, sowie auch der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF).

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die PROMEA will Vermögensverwaltungen bevorzugen, welche sich über die Engagement Plattform Climate Action 100+ engagieren. Sie verweist dabei auf die Stewardship-Berichte der Asset Manager Credit Suisse, UBS und Zürcher Kantonalbank und verlinkt sie.

UBS Asset Management ist in den Stewardship-Ratings der global fortgeschrittenen NGO influencemap/financemap mit A+ bewertet (A+ bestes, E schlechtestes Rating) und bei der weiteren globalen Referenz Share Action in ihrem Asset Manager Report Point of No Returns 2023 im höheren Mittelfeld. In Point of No Returns 2023 liegt die Zürcher Kantonalbank im höheren Mittelfeld (bei financemap nicht bewertet). Die Credit Suisse liegt jedoch sowohl bei influencemap/financemap als auch bei Share Action im ungenügenden Bereich.

In der Schweiz hat die PROMEA gemäss Mitteilung vom März 2023 sowohl bei der Credit Suisse als auch bei der UBS klimapositiv gehandelt, indem sie der Empfehlung von Share Action und Ethos gefolgt ist, den ungenügenden Klimaplänen des Managements nicht zuzustimmen.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Die erste Messung der CO2-Intensität (s.oben) wurde in Zusammenarbeit mit Ffundinfo/yourSRI.com durchgeführt.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Wie oben erwähnt hat die PROMEA Pensionskasse sich unter Orientierung am Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance zum Ziel von 50% weniger CO2-Emissionen als 2020 sowie zum Ziel Netto-Null 2050 verpflichtet.

In Bezug auf den erwähnten, neu lancierten Net-Zero Fonds sollen weitere benchmarknahe Net-Zero-Fonds für Aktien Ausland und Obligationen Ausland folgen.

Bis 2030 soll ein Anteil von rund 5% der Aktiven an Green Bonds oder vergleichbaren grünen Finanzierungen (erneuerbare Energien, grüne Immobilien) erreicht werden.

Bis 2030 sollen ESG-orientierte Infrastrukturanlagen (einschliesslich erneuerbare Energien) auf rund 5% der Aktiven ausgebaut werden.

Generell soll das Volumen für das Impact Investing von 50 auf 150 Mio. CHF bis 2030 erhöht werden, entsprechend einer strategischen Quote von fast 10% der Aktiven.

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Eine umfassende Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis definierter ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) ist vorhanden.
- Verpflichtung zum Ziel der Halbierung der CO₂-Intensität der Aktien und Obligationen bis 2030 im Vergleich zu 2020 sowie zu Netto-Null 2050.
- Bereits erreicht wurde die Dekarbonisierungsleistung einer 15% tieferen CO₂-Intensität als 2020.
- Starkes Engagement mit Asset Managern als Lead-Investorin für neue, innovative Lösungen im Bereich von Net-Zero Aktien- und Obligationenfonds sowie Green Bonds global.
- Entsprechend sind weitere Umschichtungen auf Net-Zero Fonds mit definiertem Absenkpfad bei den Aktien Ausland und Obligationen Ausland im Gange oder zeitnah im Plan.
- Merkliches Green Impact Investing in erneuerbare Energien von rund 2.4% der Aktiven.
- Insgesamt besteht das Ziel, bis 2030 den Anteil an Green Impact Investing auf bis zu 10% zu erhöhen.
- Die Obligationen Schweiz sollen ab Ende 2025 mindestens 5% und ab Ende 2030 mindestens 10% Green Bonds enthalten.
- ESG- und klimawirksame Aktionärsbeeinflussnahme, einschliesslich via Climate Action 100+, insbesondere durch den gewichtigen Asset Manager UBS.
- Besonders bemerkenswert für eine Vorsorgeeinrichtung mit vergleichsweise geringem Anlagevolumen, ist die PROMEA

Mitglied der besonders auf politischer Ebene aktiven Investorenkoalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) und – als erste der Pensionskassen der Schweiz – der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), die sich als Pionierin der umfassenden Messung und des Reportings des Paris-1.5°C-Alignments der Finanzierungen der Wirtschaft versteht.



Tendenz 2020-2023:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Dank des merklichen Green Impact Investings, den bereits eingeleiteten Umschichtungen zur substanziellen Verbesserung der ESG-Qualität und zur Reduktion der CO₂eq-Intensität der Aktien und Obligationen sowie der Verpflichtung zur Reduktion der CO₂-Intensität um die Hälfte bis 2030 gegenüber 2020, getätigt im Verbund mit der klima- und ESG-wirksamen Aktionärsbeeinflussnahme durch UBS auf einem Grossteil der Wertschriften, ist die PROMEA auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Das konkrete Ziel der PROMEA zur Dekarbonisierung der Aktien und Obligationen bis 2030 ist im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 um mindestens 49%, besser noch 65%, sowie die Festlegung des Ziels Netto Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das weitere Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) im Gange.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die alle Aktien und Obligationen abdeckende, maximal ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland – beispielsweise durch Anschluss als Asset Owner an eine bestehende Vereinigung oder einen Dienstleister.